Bericht zur Sitzung des AUT/VFA am 11.01.2017
In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Umwelt & Technik (AUT) und dem Verwaltungs- und Finanzausschuss (VFA) wurde die **Haushaltsplanung für 2017** und das **Investitionsprogramm bis 2020** vorbesprochen. Gemeinderat Streit konnte an der Vorbesprechung nicht am runden Tisch Platz nehmen, da die ABG mit drei Gemeinderäten nur zwei Sitze in den beiden Ausschüssen hat – ein Sonderfall im Gemeinderat. Die **Verabschiedung** des Haushalts erfolgt in der nächsten Gemeinderatsitzung am **25.01.2017**. Hier gibt es dann auch die **Haushaltsreden aller Fraktionen**. Besuchen Sie diese Gemeinderatssitzung und verfolgen Sie mit, was die Fraktionen zum Schwieberdinger Haushalt zu sagen haben.

Die großen Inhalte des Gemeindehaushalts
Der **von der Gemeindeverwaltung eingebrachte Haushalt** für 2017 und die Folgejahre fokussiert sich hauptsächlich auf die **Umsetzung dreier Projekte**.
An **erster Stelle** wird die **Sanierung der Stuttgarter Straße** genannt, dessen Umsetzung ab Mitte 2017 beginnen soll. Für diese Maßnahme sind über die Jahre hinweg insgesamt ca. 8,4 Mio. € eingestellt. Ein Teil der Kosten (1,8 Mio. €) trägt das Schwieberdinger Wasserwerk, welches die Erneuerung der Wasserleitungen finanziert. Für die bereits in 2017 anfallenden Kosten ist beim Wasserwerk ein Kredit in Höhe von 900.000 € eingeplant. Laut Aussage von Kämmerer Müller wirtschaftet das Wasserwerk seit vielen Jahren sehr gut und wird dadurch in der Lage sein, Zinsen und Tilgungen eigenständig zu begleichen. Bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt ist ebenso der **Umbau des Vaux-le-Pénil-Platzes** mit eingerechnet. Für dieses Teilprojekt fließen Zuschüsse in Höhe von 447.000 € aus dem erweiterten Sanierungsprogramm "Bahnhofsstraße" mit ein. 60 % der Zuschüsse werden hierbei vom Land übernommen.
Das **zweite Großprojekt** ist der **Bau des KiTa Oberer Schulberg**. Bei dem mit 5,1 Mio. € umfassenden Projekt sind bereits 1,55 Mio. € für Planungen und Voruntersuchungen ausgegeben. Die aus unserer Sicht von Anfang an zu groß geplante Einrichtung wird nun ab 2017 für 3,55 Mio. € gebaut. Bei diesem Thema passte auch unsere Frage, weshalb die Gemeinde 720.000 € für die private Kindertagesstätte in der Stuttgarter Straße für 40 derzeit ungenutzte Plätze bereitstellt. Es handle sich hierbei um ein vertragliches Konstrukt, welches die 40 Plätze der Gemeinde zusichere. Die Personalverantwortung habe bei einer Nutzung der Plätze der private Anbieter. Der Vertrag sei deshalb gut für die Gemeinde. Die Vertragslaufzeit werde nachgereicht.
Als **dritten Schwerpunkt** ist der **Hochwasserschutz** und der Ausbau zu einer **erlebbaren Glems** genannt. Hierfür stehen in 2017 und für 2018-2020 jeweils 400.000 € zur Verfügung. Bei diesem Projekt sei jedoch noch ungewiss, bis wann die notwendigen Genehmigungen eintreffen. Die Realisierung wird noch auf sich warten lassen.
Bei den Themenblöcken **Hallen im Herrenwiesen** und der **Sanierung der Glemstalschule** sind für 2017 lediglich Planungsraten von jeweils 300.000 € aufgeführt. Für beide Themen gilt generell, dass die großen Abstimmungen über die einzuschlagenden Wege noch ausstehen. Für uns sind die Angaben zu den Hallen im Haushaltsbuch allerdings nicht eindeutig dargestellt. Unter dem Titel "Turn- und Festhalle" wird ein Betrag von 10 Mio. € aufgeführt, der nach den Erläuterungen jedoch nur für den Bereich "Sport" gelten soll. Die in der Machbarkeitsstudie genannte Dreifeldsporthalle kommt im Finanzbuch nicht vor. Ebenso fällt unter den Begriff "Sport" nicht das Thema "Schwimmen", da Angaben für ein künftiges Hallenbad im Haushaltsbuch fehlen. Unsere weiteren Einschätzungen zu diesem Themenblock erhalten Sie über die anstehende Haushaltsrede.

Die kleinen Inhalte des Gemeindehaushalts
Neben den genannten Großprojekten sollen noch kleinere Vorhaben angegangen werden. So ist eine **Feldwegsanierung** für 65.000 € und ebenso eine **Sanierung des Ostlandwegs** für 105.000 € angedacht. Für einen noch im Detail zu diskutierenden **Bürgerbus** sind 20.000 € eingestellt. 55.000 € gibt es für Planungen von Friedhofsanlagen. Für den **Grunderwerb** plant die Gemeinde 600.000 € ein.

Nicht vorgesehene Punkte
Bürgermeister Lauxmann führte aus, dass in 2017 keine Mittel für die **Erneuerung von Kinderspielplätzen** eingestellt sind. Die drei bisher aufwändig umgestalteten Spielplätze haben das Angebot insgesamt verbessert. Die Priorität liege in diesem Jahr aber auf den genannten Hauptprojekten. Die **Anschaffung eines neuen Löschfahrzeugs für die Feuerwehr** verzögert sich um ein weiteres Jahr. Zum wiederholten Male gab es auf einen beantragten Zuschuss keinen Zuschlag vom Land. Der Antrag wird erneut gestellt, damit es dann hoffentlich in 2018 mit der Anschaffung klappt. Für eine **Sanierung der Scheune des Ortsmuseums** gibt es laut Haushaltsplan explizit kein Geld. Es läge auch hier an der Priorität, so Bürgermeister Lauxmann.

Weitere nach unserer Sicht interessante Punkte
Der Haushalt sieht 15.000 € für ein **Ratsinformationssystem** vor. Ein solches System kann genutzt werden, um die Tagesordnung und vor allem die Beratungsunterlagen bzw. Vorlagen des Gemeinderats auf der Internetseite der Gemeinde **vor den Sitzungen** bekanntzugeben. Bürgermeister Lauxmann führte jedoch aus, dass dieses Thema keine hohe Priorität habe und eine Umsetzung ggf. erst in 2018 erfolge. Wir bedauern diese Ankündigung, da **seit 2014 eine Überarbeitung der Schwieberdinger Homepage im Gespräch** ist. Zudem ist seit 2016 die Veröffentlichung von Vorlagen im Internet nun auch rechtlich legitim. Dieses Thema schneller anzugehen wäre ein wesentlicher Schritt für mehr **Transparenz in Schwieberdingen** – gerade in Zeiten der Diskussion und Umsetzung von Großprojekten. Bürgerbeteiligung fängt mit der Bereitstellung von Informationen an.
Unter dem Tagesordnungspunkt Anfragen wurde darauf hingewiesen, dass der am Fahrbahnrand eingepflanzte **Baum in der Rosenstraße** bei Nacht nicht gut zu sehen sei. Ist das nun der Anfang einer weiteren Diskussion, um die Folgen dieses schon konträr diskutierten Baumes? Für die ABG-Fraktion war es von Anfang an wichtig, nicht den Baum selbst, sondern dessen Auswirkungen zu diskutieren. Wenn ein Baum mit seiner Baumscheibe teilweise auf die Fahrbahn gesetzt wird, sind Fragen um mögliche Behinderungen und Folgen am besten vorab zu klären. Jetzt, nachdem der Baum existiert, ist es schwierig korrigierend einzugreifen. Dieses Beispiel zeigt uns, wie wichtig und notwendig es ist, sich bewusst und vorausschauend um Themen der Ausgestaltung von Baumaßnahmen zu kümmern – am besten unter Einbeziehung der betroffenen Anwohner.

Werden auch Sie aktiv! Kontaktaufnahme zur ABG-Fraktion:
Kontaktdaten gibt's unter: www.abg-schwieberdingen.de
Treffen Sie uns bei den **ABG Jedermann-Treffen**
Michaela Reinold / Mark Schachermeier / Andreas Streit